



23. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



„Nahverkehr, der uns verbindet!“



Technologie- und Gründerzentrum
Jerichower Land GmbH



Sparkasse
MagdeBurg

Impressum

Herausgeber: Landkreis Jerichower Land
Der Landrat
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

Bearbeitung: Rechtsamt, Beteiligungsverwaltung
Tel. 03921 949-1530
Fax: 03921 949-9530
E-Mail: rechtsamt@lkjl.de

Redaktionsschluss: 28.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 23. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für fast alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einen Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.

In der Gesamtbetrachtung war das Jahr 2022 von mehreren internationalen Ereignissen und Krisen betroffen, mit zum Teil nicht vorhersehbaren Auswirkungen in unterschiedlichen Sektoren. So führte der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine seit März zu deutlichen Erhöhungen der Kraftstoff- und Energiekosten. Weiterhin führten die hohen Infektionszahlen mit dem Coronavirus und die damit einhergehenden Lieferausfälle zu einer Verteuerung bzw. zu monatelangen Lieferverzögerungen diverser Produkte.



Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnter Weise. Sie verfügt über eine Reihe von kommunalen Verträgen sowie stabile Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben. Im Geschäftsjahr 2022 wurden geringere Umsatzerlöse als noch in 2021 erzielt. Diese Erlösschmälerung ist auf einen deutlichen Rückgang der anfallenden Abfallmengen in den Privathaushalten zurückzuführen.

Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Grundlage hierfür ist ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der NJL und dem Landkreis Jerichower Land seit März 2011. Aufgrund eines hohen Krankenstandes, der Auswirkungen der Pandemie sowie der Fluktuation von Fahrpersonal mussten Fahrten im Linienverkehr ausfallen und weitere Fahrten gemäß Freistellungsverordnung (FVO) vergeben werden. So übernahmen Subunternehmen zusätzliche Dienste im FVO-Verkehr und einen Dienst im Linienverkehr. Das 9-Euro-Ticket, welches für die Monate Juni bis August beschlossen wurde, hat zur finanziellen Entlastung der Fahrgäste und zur Kunden(rück)gewinnung in den Zeiten der Pandemie beigetragen.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH – TGZ – hat einen gezielten Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer erbracht. Das Serviceangebot wurde weiter gefestigt und in Anspruch genommen. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum weiter auszubauen.

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse MagdeBurg im Jahr 2022 wurde durch fusionsbedingte Abstimmungsprozesse sowie durch das gestiegene Zinsniveau beeinflusst. Sie kann unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung als befriedigend bezeichnet werden.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen.

Dr. Burchardt
Landrat

Inhaltsübersicht	Seite
I. Vorbemerkungen	5
II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
Unternehmensübersicht	6
III. Übersicht über die Beteiligungen	7
IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen	8
A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)	8
B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)	13
B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)	19
B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)	23
B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	27
C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)	30
D Sparkasse MagdeBurg	35
E Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“	40

I. Vorbemerkungen

Gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune, also der Landkreis, mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

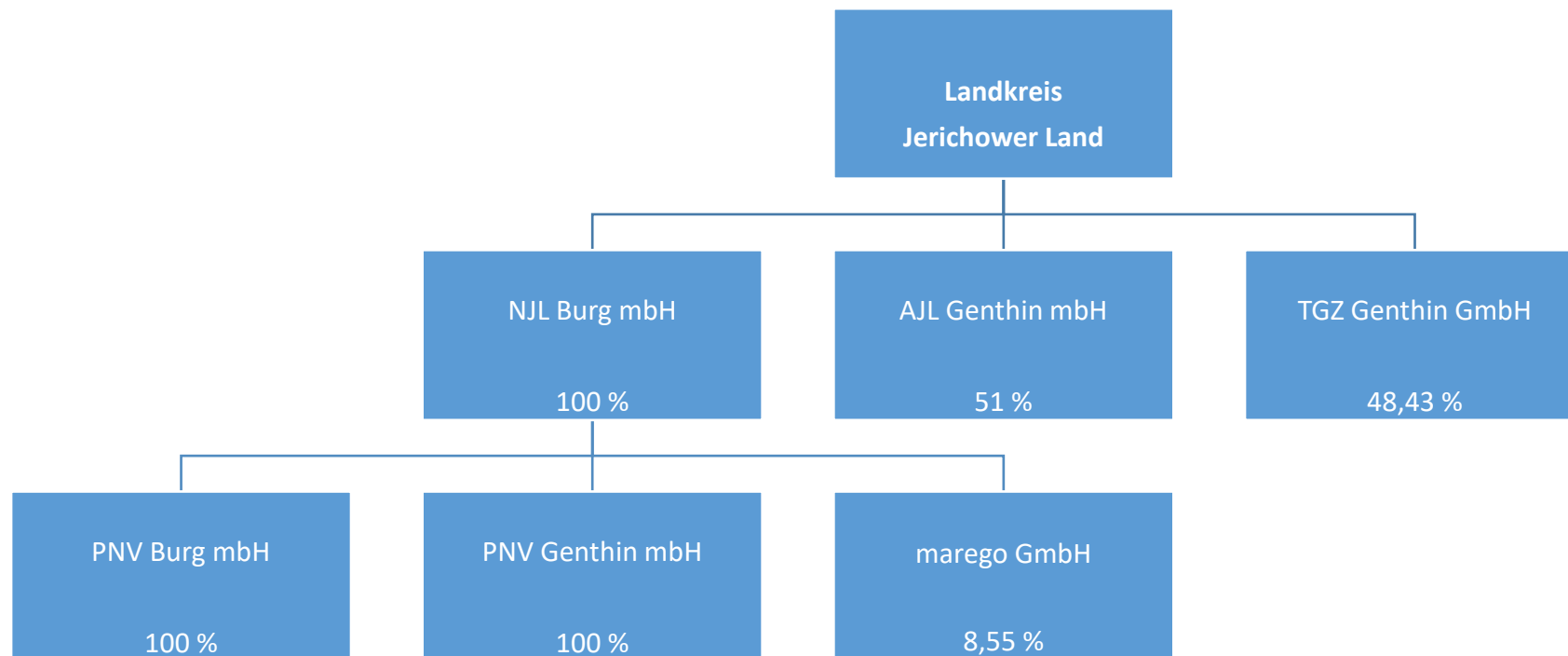
1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 lit. a) des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge.

II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2022 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2022. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse MagdeBurg. Die wirtschaftlichen Daten beruhen auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2022.

Unternehmensübersicht



III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

	Beteiligung	Stammeinlage
AJL	51 %	260.100 EUR
NJL	100 %	480.000 EUR
TGZ	48,43 %	154.000 EUR
SpK MagdeBurg	Der Landkreis Jerichower Land ist am Träger der Sparkasse MagdeBurg (Sparkassenzweckverband für die Sparkasse MagdeBurg) mit 26,5 % beteiligt.	

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

	Beteiligung	Stammeinlage
PNV Burg	100 % durch NJL	26.000 EUR
PNV Gent-hin	100 % durch NJL	26.000 EUR
Marego	8,55 % durch NJL	2.138 EUR

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg

IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 192 eingetragen am: 02.10.1990 letzter Auszug vom: 31.07.2023
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die AJL unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Parey.

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Hauptaufgaben durch:

- Entsorgung und Behandlung von Siedlungsabfällen und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen
- Betrieb der Kompostierungsanlage in Ziepel, Gommern, Burg und Parey
- Betrieb der Umschlaganlagen Parey und Ziepel
- Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe in Gommern, Burg, Genthin und Theeßen
- Wertstofffassung im Rahmen der Verträge mit den dualen Systemen
- Sperrmüllabfuhr
- Transport- und Containerdienste

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach § 3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA). Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagerung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§ 4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Magdeburg – Rothensee sowie in der thermischen Verwertungsanlage in Premnitz.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee und Premnitz zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Ziepel und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit entsprochen.

3) Organisation

Stammkapital:	510.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	51 %
	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH	49 %
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Herr Dr. Henning Gehm	
Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2022 die folgenden Mitglieder an:	

- Herr Frank-Michael Ruth, Vorsitzender
- Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender
- Herr Stefan Rist
- Herr Dr. Sven Heincke
- Herr Sören Rawolle
- Herr Thorsten Kahlo
- Herr Gordon Köhler

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

Anzahl der Beschäftigten: Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 85 Mitarbeiter (Vorjahr: 78 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 68 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 64 AN), 12 angestellten Beschäftigten (Vorjahr: 13 AN) und 5 Aushilfen (Vorjahr: 1 AN). Die Angaben sind ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden dem Jahresabschlussbericht 2020 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen sowie den Jahresabschlussberichten 2021 und 2022 der GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - entnommen. Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	2.557.704 EUR	2.638.482 EUR	2.775.185 EUR
Umlaufvermögen	8.562.840 EUR	11.300.940 EUR	11.424.938 EUR
Rückstellungen	5.390.422 EUR	8.308.502 EUR	8.769.343 EUR
Verbindlichkeiten	1.943.817 EUR	1.219.868 EUR	933.356 EUR
Jahresüberschuss	919.755 EUR	1.528.849 EUR	1.614.761 EUR

G/V-Rechnung:

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	9.812.951 EUR	9.851.576 EUR	9.812.005 EUR
Materialaufwand	2.322.634 EUR	2.357.749 EUR	2.812.345 EUR
Personalaufwand	3.189.857 EUR	2.886.214 EUR	2.696.500 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 919.755 EUR (Vorjahr: 1.528 TEUR) erzielt. Die Verringerung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Personalaufwandes um 304 TEUR, die hauptsächlich aufgrund der neuen Bewirtschaftung des Wertstoffhofes Theeßen, der Lohn- und Gehaltssteigerungen zum 01.01.2022 und zum 01.10.2022 sowie der Auszahlung von Jahressonderzahlungen aufgrund guter Leistungen der Mitarbeiter verursacht wurde. Des Weiteren resultiert die Verringerung des Ergebnisses auch aus den gestiegenen Aufwendungen für Kraftstoffe sowie Kfz-Reparaturen um 328 TEUR in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie nach wie vor bestehender Lieferausfälle/-engpässe für Ersatzteile aufgrund der Corona-Pandemie. Die für das Wirtschaftsjahr 2022 erstellte Prognose mit einem Jahresüberschuss von 913 TEUR wurde trotzdem erreicht.

Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 39 TEUR auf 9.813 TEUR. Dies entspricht einer Netto-Umsatzrendite von 9,4 %. Die Erlösschmälerung resultiert aus einem Rückgang der anfallenden Abfallmengen in den Privathaushalten des Landkreises Jerichower Land.

Die Gesellschafterversammlung hat am 27.04.2023 einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile auszuschütten.

Das langfristige Vermögen, bestehend aus dem Anlagevermögen, hat sich um 81 TEUR auf 2.558 TEUR vermindert. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) beträgt 22,8 % (Vorjahr 18,8 %).

Das kurzfristige Vermögen hat sich bei einer Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 605 TEUR durch eine Abnahme der flüssigen Mittel um 3.268 TEUR sowie der Vorräte um 74 TEUR auf 8.563 TEUR vermindert, der Anteil beläuft sich auf 76,3 % (Vorjahr 80,6 %).

Die Bilanzsumme hat sich auf 11.215 TEUR (Vorjahr: 14.018 TEUR) vermindert. Das Eigenkapital beträgt 3.881 TEUR und beläuft sich auf 34,6 % (Vorjahr: 32 %) der Bilanzsumme.

Der Personalaufwand der AJL erhöhte sich im Berichtsjahr für den Bereich Löhne und Gehälter um 246 TEUR auf 2.624 TEUR (Vorjahr: 2.378 TEUR). Gründe hierfür waren die Übernahme der Bewirtschaftung des Wertstoffhofes Theeßen, Tarifsteigerungen und die Auszahlung von Jahressonderzahlungen aufgrund guter Leistungen der Mitarbeiter. Insgesamt betrug der Personalaufwand im Berichtsjahr 3.190 TEUR.

Das Betriebsergebnis verringerte sich im Berichtsjahr um 860 TEUR auf 1.263 TEUR (Vorjahr: 2.123 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 797 TEUR realisiert. Diese fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik als auch der Produktivitätssteigerung statt. Größere Anlageninvestitionen wurden in Höhe von 446 TEUR in den Bereich Logistik, darunter im Wesentlichen mit 191 TEUR in Radladertechnik und 250 TEUR in Behältersysteme getätigt. Sie wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

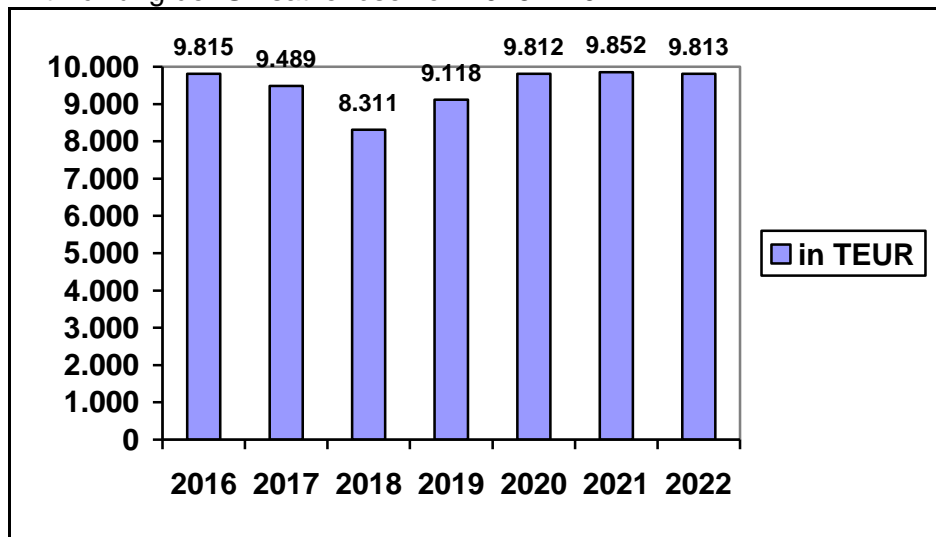
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Insgesamt ergab sich eine Verringerung der liquiden Mittel um 3.268 TEUR auf 4.805 TEUR. Die ausgewiesenen liquiden Mittel werden im Wesentlichen zur Finanzierung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen Deponieverpflichtungen (4.589 TEUR) benötigt.

Die Ertragslage der AJL hat sich zufriedenstellend entwickelt, die Vermögens- und Finanzlage der AJL stellt sich als gut dar und entspricht betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2022



6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Der Landkreis Jerichower Land erhält Erträge aus der Gewinnausschüttung der AJL im jeweils darauffolgenden Jahr.

	in 2023 für 2022	in 2022 für 2021	in 2021 für 2020
Ertrag aus Gewinnausschüttung AJL	394.844 EUR	656.323 EUR	693.205 EUR
davon kommunaler Gewinnanteil	98.143 EUR	102.780 EUR	83.185 EUR

Der Gewinn setzt sich aus einem gewerblichen und kommunalen Gewinnanteil zusammen, wobei der kommunale Gewinnanteil in den Gebührenhaushalt zurückfließt.

7) Ausblick

Die AJL verfügt mit der gewonnenen europaweiten Ausschreibung über eine Reihe von kommunalen Entsorgungsverträgen, die eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 haben. Hinzu kamen die Aufträge zur Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe Gommern, Burg, Genthin und Theeßen, bis zum 31.12.2024. Weiterhin wurde die Ausschreibung der Stadt Genthin über die Entsorgung diverser Abfälle von den Bauhöfen und Friedhöfen mit einem Leistungszeitraum bis zum 31.01.2023 gewonnen. Im Bereich der Gewerbe- und Industriekunden konnten im Wirtschaftsjahr 2022 neue Kunden akquiriert werden, so dass die Marktpräsenz der AJL weiter gefestigt werden konnte. Die Verträge mit den dualen Systemen über die Sammlung und den Umschlag von Glas und Kunststoffen haben eine Laufzeit bis Ende 2023 bzw. nach erneuter erfolgreicher Beteiligung an der Ausschreibung bis 2025.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen sowohl zur Substanzerhaltung bei der Fahrzeugtechnik als auch in den Behältersystemen in Höhe von 870 TEUR geplant, um die Verfügbarkeit der Technik auf einem hohen Niveau zu halten und um neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Für das Geschäftsjahr 2023 werden Umsatzerlöse in Höhe von 10.470 TEUR und ein Jahresüberschuss von 1.313 TEUR erwartet.

B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)

<p>Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 1379</p> <p>eingetragen am: 09.11.1993 letzter Auszug vom: 31.07.2023</p>
---	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) des Nahverkehrsraumes des Gesellschafters sowie die Weiterentwicklung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft richtet ein und betreibt Linien- und Freistellungsverkehr sowie Gelegenheitsverkehr und trägt die Verantwortung für Planung und Betrieb des Nahverkehrs innerhalb der kommunalen Unternehmensgruppe. Hierzu soll die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen beantragen sowie die Betriebsausführung selbst ausüben. Ein eigener Fuhrpark wird nicht unterhalten. Die Gesellschaft kann Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen. Sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH,
- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH und
- weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Gesellschaft hat 2022 den öffentlichen Personennahverkehrsauftrag mit einer Leistung von 4.959 TKM Fahrplankilometern, davon 4.301 TKM im Linienverkehr und 658 TKM im freigestellten Schülerverkehr, sichergestellt.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden vom Unternehmen nachhaltig erfüllt.

3) Organisation

Stammkapital:	480.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	100 %
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	

Geschäftsführung: Herr Thomas Schlüter
Aufsichtsrat: Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2022 die folgenden Mitglieder an:

- Herr Otto Voigt, Vorsitzender
- Herr Matthias Fickel, stellv. Vorsitzender
- Herr Harald Bothe (verstorben am 28. Oktober 2022)
- Herr Gerd Mangelsdorf
- Frau Kerstin Auerbach
- Herr Lutz Nitz
- Herr Philipp-Anders Rau

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Anzahl der Beschäftigten: Im Jahr 2022 wurden im Durchschnitt 13 Angestellte und 1 Auszubildender (Vorjahr: 13 Angestellte und 2 Auszubildende) beschäftigt.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach § 148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß § 8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

Am 11. Februar 2019 wurde der öffentliche Dienstleistungsvertrag im straßengebundenen ÖPNV im Landkreis Jerichower Land mit einer Laufzeit vom 1. März 2019 bis zum 28. Februar 2029 geschlossen.

Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2020 - 2022 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen. Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	565.994 EUR	588.474 EUR	597.885 EUR
Umlaufvermögen	3.417.505 EUR	3.037.393 EUR	2.766.810 EUR
Rückstellungen	194.894 EUR	114.938 EUR	97.679 EUR
Verbindlichkeiten	818.541 EUR	370.462 EUR	251.392 EUR
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-170.404 EUR	124.591 EUR	71.814 EUR

G/V-Rechnung:

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	10.162.735 EUR	9.694.321 EUR	9.418.398 EUR
Personalaufwand	761.354 EUR	759.121 EUR	810.021 EUR
Materialaufwand	10.332.088 EUR	8.802.340 EUR	8.182.111 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich um 358 TEUR (= 9,9 %) auf 3.984 TEUR erhöht.

Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf einer Zunahme des Umlaufvermögens um 380 TEUR. Gegenläufig dazu ist das Anlagevermögen um 22 TEUR gesunken.

Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert bei Investitionen von 12 TEUR aus Abschreibungen in Höhe von 34 TEUR.

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist vor allem auf Zunahmen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 103 TEUR und der sonstigen Vermögensgegenstände um 174 TEUR zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme aus der Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 529 TEUR. Gegenläufig dazu ist das Eigenkapital um 171 TEUR zurückgegangen. Das Eigenkapital hat sich infolge des im Berichtsjahr erzielten Jahresfehlbetrages um 171 TEUR vermindert. Die Eigenkapitalquote ist von 86,6 % im Vorjahr auf 74,6 % zum Bilanzstichtag gesunken.

Die Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen durch Zunahmen der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 343 TEUR und der sonstigen Rückstellungen um 90 TEUR verursacht.

Insgesamt überstiegen die Umsatzerlöse mit 10.163 TEUR den Vorjahrswert um 469 TEUR. Darin enthalten ist ein Zuschuss des Landkreises Jerichower Land aufgrund stark gestiegener Kraftstoffpreise in Höhe von 500 TEUR. Die Erträge im freigestellten Schülerverkehr lagen mit 1.733 TEUR um 400 TEUR über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 633 TEUR auf 871 TEUR. Diese Entwicklung ist durch einen Mindererlösausgleich aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 495 TEUR und durch einen zusätzlichen Aufwandsdeckungsbetrag für den Betrieb der Fähre Ferchland-Grieben in Höhe von 95 TEUR verursacht.

Die betrieblichen Aufwendungen lagen mit 11.635 TEUR um 1.632 TEUR über dem Vorjahrswert. Insbesondere die Anmietleistungen im Linienverkehr legten aufgrund erhöhter

Kraftstoffpreise und Lohnkosten sowie einer Zunahme der Leistungsanmietung gegenüber dem Vorjahr um 1.530 TEUR zu. Der Personalaufwand lag mit 761 TEUR und die Abschreibungen lagen mit 34 TEUR auf Vorjahresniveau.

Zusammen mit dem Finanzergebnis (456 TEUR), das aus Erträgen aus Gewinnabführungen der PNV Burg (171 TEUR) und der PNV Genthin (286 TEUR) resultiert, ergibt sich ein Betriebsergebnis nach Finanzaufwendungen von -194 TEUR. Dieses hat sich gegenüber dem Vorjahr um 294 TEUR vermindert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 60 TEUR (Vorjahr: - 193 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von - 12 TEUR (Vorjahr: - 23 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 469 TEUR im Vorjahr um 48 TEUR auf 517 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 folgende Finanzierungsstrukturen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-566	-588	22
Eigenkapital	<u>2.970</u>	<u>3.141</u>	<u>-171</u>
Überdeckung I	2.404	2.553	-149
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>0</u>
Überdeckung II	<u>2.406</u>	<u>2.555</u>	<u>-149</u>

Das Anlagevermögen ist wie im Vorjahr in voller Höhe durch Eigenkapital finanziert. Das langfristig gebundene Vermögen ist fristenkongruent finanziert.

Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit. Folgende Zahlungen wurden durch den Landkreis im Berichtsjahr an die NJL getätigt:

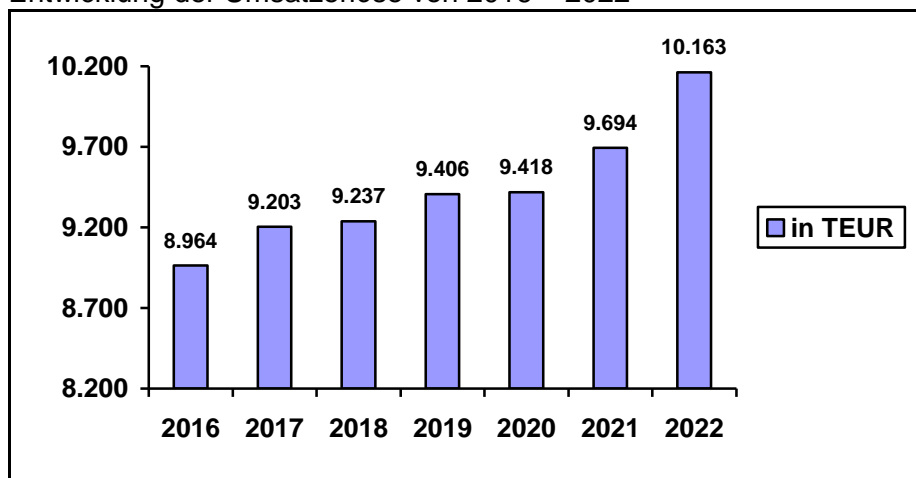
Ausgleichsleistungen an die NJL (Busverbindungen)	1.277.444,31 EUR
Ausgleichsleistungen an die NJL (§ 8 ÖPNVG)	2.695.000,00 EUR
Ausgleichsleistungen an die NJL (§ 9 ÖPNVG)	1.636.800,00 EUR
Billigkeitsleistungen an die NJL (CORONA-Rettungsschirm)	637.942,40 EUR

Bestandteil der Ausgleichsleistungen sind u.a. ein zusätzlicher Zuschuss des Landkreises an die NJL aufgrund stark angestiegener Kraftstoffpreise in Höhe von 500 TEUR sowie ein zusätzlicher Aufwandsdeckungsbeitrag für den Betrieb der Fährverbindung Ferchland-Grieben in Höhe von 95 TEUR.

Im Weiteren wird auf die Ausführungen unter 7) verwiesen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2022



6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 EUR.

Das zugrundeliegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes (Marientränke 35 in Burg) und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2020 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 0,00 EUR. Das Konto wurde mit Datum vom 25.11.2020 geschlossen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Neben den vorseitig genannten Ausgleichsleistungen erfolgte in 2022 ein Defizitausgleich an die NJL zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Fährverbindung zwischen Ferchland und Grieben. Grundlage hierfür bildet die Kooperationsvereinbarung (Fährverbindung "Ferchland-Grieben") zwischen den Einheitsgemeinden Elbe-Parey, Stadt Tangerhütte, Stadt Jerichow, Stadt Tangermünde sowie dem Altmarkkreis Stendal und dem Landkreis Jerichower Land. Gegenstand der Kooperation ist die Sicherstellung des Betriebs, der Finanzierung und der Zusammenarbeit bei der Fährverbindung sowie die Beauftragung des Landkreises Jerichower Land mit der Betrauung der NJL zum Betrieb der Fähre. Weiterhin vereinbarten die Vertragsparteien darin, dem Landkreis als Alleingesellschafter der Betreiberin der NJL einen Ausgleichsbetrag in Höhe von 28.000 EUR zu erstatten.

Der jährliche Ausgleichsbetrag wird wie folgt getragen:

- Einheitsgemeinden Elbe-Parey, Stadt Tangerhütte, Stadt Jerichow, Stadt Tangermünde je 4.500 EUR,
- Altmarkkreis Stendal, Landkreis Jerichower Land je 10.000 EUR

Der Kooperationsvertrag wurde für eine Laufzeit bis zum 31.12.2025 abgeschlossen. Aufgrund des Betrauungsvertrages hat der Landkreis Jerichower Land die NJL mit dem Betrieb der Fährverbindung Ferchland-Grieben betraut und die Erbringung der Ausgleichsleistung auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage vereinbart.

Aufgrund des Kooperationsvertrages weist der Landkreis für das Haushaltsjahr 2022 für den Betrieb der Fährverbindung den Ausgleichsbetrag von 38.000 EUR nach und erhielt Erstattungen von den Vertragsparteien in Höhe von 28.000 EUR.

Im November 2022 wurde durch die NJL festgestellt, dass bereits für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 trotz Leistung der vereinbarten Ausgleichsbeträge ein Defizit von rd. 95 TEUR entstanden ist. Dieses Defizit wurde allein durch den Landkreis getragen.

8) Ausblick

Die NJL ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Beurteilung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und ständig weiterentwickelt (Risikofrüherkennungssystem).

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Kosten der NJL nicht vollumfänglich durch Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit gedeckt werden können. Ursächlich hierfür sind die zu erwartenden Preissteigerungen. Um die mittelfristigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges abzufedern sowie die maßgeblichen Kostensteigerungen abzudecken, wird eine deutliche Erhöhung der gemeinschaftlichen Verpflichtung für den Aufgabenträger entstehen.

Mit Wirkung zum 01.01.2023 wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung (Fährverbindung "Ferchland-Grieben") geändert, da die in den Wirtschaftsjahren 2021 und 2022 durch die Vertragsparteien getätigten Ausgleichsleistungen nicht ausreichten um das tatsächlich entstandene Defizit von rd. 95.000 EUR zu decken. Nunmehr ist eine Erhöhung des Ausgleichsbetrages von 38.000 EUR auf 76.000 EUR notwendig. Ab dem 01.01.2023 ergibt sich ein zu zahlender Anteil der Städte bzw. Gemeinden von jeweils 9.000 EUR und der Landkreise von jeweils 20.000 EUR. Der Betrauungsvertrag mit der NJL wurde dementsprechend angepasst.

B1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)

<p>Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 992</p> <p>eingetragen am: 11.02.1993 letzter Auszug vom: 31.07.2023</p>
---	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.
 Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
 Organe: Gesellschafterversammlung
 Aufsichtsrat
 Geschäftsführung
 Geschäftsführung: Herr Thomas Schlüter

Aufsichtsrat: Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 3 bei der NJL verwiesen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Anzahl der Beschäftigten: Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum durchschnittlich 64 Mitarbeiter (Vorjahr: 58 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2020 - 2022 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	2.784.947 EUR	3.218.185 EUR	3.410.307 EUR
Umlaufvermögen	549.641 EUR	568.992 EUR	315.478 EUR
Rückstellungen	277.419 EUR	222.906 EUR	212.997 EUR
Verbindlichkeiten	2.290.096 EUR	2.797.517 EUR	2.744.958 EUR

G/V-Rechnung:

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	5.549.814 EUR	4.874.147 EUR	4.519.150 EUR
Personalaufwand	2.950.533 EUR	2.687.274 EUR	2.556.639 EUR
Materialaufwand	1.518.082 EUR	1.080.255 EUR	908.673 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 454 TEUR (= 12,0 %) auf 3.336 TEUR gesunken. Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung auf Abnahmen des Anlagevermögens um 433 TEUR und des Umlaufvermögens um 21 TEUR.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist bei Investitionen in Höhe von 130 TEUR auf Abschreibungen in Höhe von 563 TEUR zurückzuführen. Die Abnahme des Umlaufvermögens beruht vor allem auf einem Rückgang der liquiden Mittel um 223 TEUR. Gegenläufig dazu sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 190 TEUR gestiegen.

Auf der Passivseite resultiert die Verminderung der Bilanzsumme aus Abnahmen des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 321 TEUR und des kurzfristigen Fremdkapitals um 133 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme von 20,3 % im Vorjahr auf 23,1 % zum Bilanzstichtag 31.12.2022 angestiegen.

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 16,8 % (Vorjahr: 23,2 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 60,1 % (Vorjahr: 56,5 %). Die Verringerung des Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 164 TEUR sowie aus der planmäßigen Tilgung von Darlehen zur Busfinanzierung.

Die Anlagenintensität beträgt 83,5 % (Vorjahr: 84,9 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 552 TEUR (Vorjahr: 1.142 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -128 TEUR (Vorjahr: -435 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -647 TEUR (Vorjahr: -481 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 247 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 223 TEUR auf 24 TEUR zum Bilanzstichtag verringert.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Arbeitnehmerüberlassungen, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Mieterträge, Erträge aus Werbeflächenvermietung. Die Umsatzerlöse sind um 676 TEUR auf 5.550 TEUR (Vorjahr 4.874 TEUR) gestiegen.

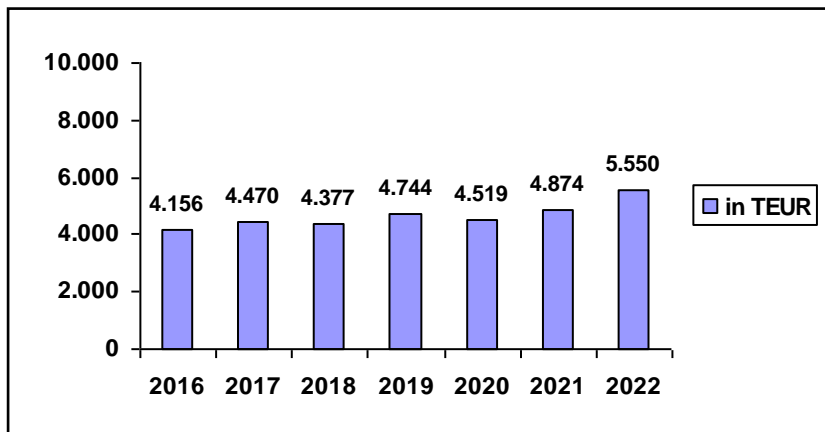
Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 folgende Finanzierungsstrukturen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-2.785	-3.218	433
Eigenkapital	769	769	0
Unterdeckung I	-2.016	-2.449	433
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	560	881	-321
Unterdeckung II	-1.456	-1.568	112

Das Anlagevermögen ist zu 27,6 % (Vorjahr: 23,9 %) durch Eigenkapital finanziert. Die bestehende Unterdeckung I wird durch die zur Verfügung stehenden mittel- und langfristigen Fremdmittel nur zum Teil ausgeglichen, so dass eine Unterdeckung II von 1.456 TEUR (Vorjahr: 1.568 TEUR) verbleibt.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2022



6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 7 bei der NJL verwiesen.

8) Ausblick

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die zu erwartenden Preisentwicklungen bei Energie, Diesel und Personal werden die Mietverträge Kraftfahrzeuge sowie die Arbeitnehmerüberlassungsverträge, die zwischen der Gesellschaft und der NJL bestehen, deutlich belasten. Trotzdem rechnet die Geschäftsführung für 2023 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung.

B2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)

Sitz der Gesellschaft: Friedenstraße 75 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 825 letzter Auszug vom: 31.07.2023
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR
Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
Organe: Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Geschäftsführung: Herr Thomas Schlüter

Aufsichtsrat: Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 3 bei der NJL verwiesen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Anzahl der Beschäftigten: Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 33 Mitarbeiter (Vorjahr: 34 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2020 - 2022 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	2.996.371 EUR	2.965.268 EUR	3.173.128 EUR
Umlaufvermögen	851.699 EUR	474.917 EUR	274.442 EUR
Rückstellungen	135.049 EUR	102.123 EUR	93.017 EUR
Verbindlichkeiten	2.986.000 EUR	2.611.042 EUR	2.627.452 EUR

G/V-Rechnung:

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	3.075.482 EUR	2.745.309 EUR	2.530.592 EUR
Personalaufwand	1.573.386 EUR	1.534.705 EUR	1.483.980 EUR
Materialaufwand	749.632 EUR	561.366 EUR	442.932 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 408 TEUR auf 3.849 TEUR erhöht. Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite auf Zunahmen des Anlagevermögens um 31 TEUR und des Umlaufvermögens um 377 TEUR zurückzuführen.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert aus Investitionen in Höhe von 628 TEUR, denen Abgänge in Höhe von 137 TEUR und Abschreibungen in Höhe von 460 TEUR gegenüberstehen.

Die Zunahme des Umlaufvermögens ist vor allem durch Erhöhungen der liquiden Mittel um 190 TEUR und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 153 TEUR verursacht.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich am Bilanzstichtag auf 19,0 % (Vorjahr: 21,2 %).

Auf der Passivseite ist das mittel- und langfristige Fremdkapital um 280 TEUR und das kurzfristige Fremdkapital um 128 TEUR gestiegen.

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 42,6 % (Vorjahr: 39,6 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 38,4 % (Vorjahr: 39,2 %).

Die Anlagenintensität beträgt 77,8 % (Vorjahr: 86,2 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 591 TEUR (Vorjahr: 777 TEUR), einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -308 TEUR (Vorjahr: -243 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -93 TEUR (Vorjahr: -318 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 359 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 190 TEUR auf 549 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres erhöht.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Arbeitnehmerüberlassung, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Werbeflächenvermietung und Kostenweiterbelastungen auf. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 3.075 TEUR (Vorjahr: 2.745 TEUR) gestiegen.

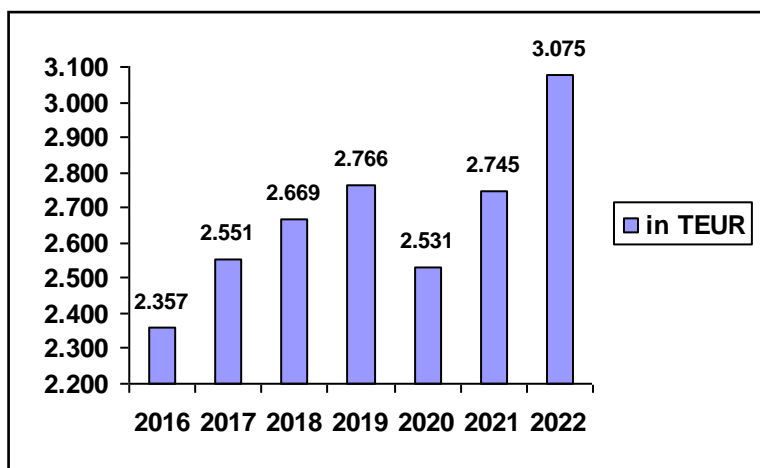
Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 folgende Finanzierungsstrukturen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-2.996	-2.965	-31
Eigenkapital	728	728	0
Unterdeckung I	-2.268	-2.237	-31
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.641	1.361	280
Unterdeckung II	-627	-876	249

Das Anlagevermögen ist zu 24,3 % (Vorjahr: 24,6 %) durch Eigenkapital finanziert. Die insoweit bestehende Unterdeckung I wird durch die zur Verfügung stehenden mittel- und langfristigen Fremdmittel vermindert und führt zu einer Unterdeckung II von 627 TEUR (Vorjahr: 876 TEUR).

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2022



6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 7 bei der NJL verwiesen.

8) Ausblick

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die zu erwartenden Preisentwicklungen bei Energie, Diesel und Personal werden die Mietverträge Kraftfahrzeuge sowie die Arbeitnehmerüberlassungsverträge, die zwischen der Gesellschaft und der NJL bestehen, deutlich belasten. Trotzdem rechnet die Geschäftsführung für 2023 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung.

B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)

Sitz der Gesellschaft: Otto-von-Guericke-Straße 65 39104 Magdeburg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 14170 letzter Auszug vom: 31.07.2023
---	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) wurde am 1. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für ihre Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen,
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens incl. Verlustausgleichsverfahren,
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank,
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen,
- Fördermittelmanagement,
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen,
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum,
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem,
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten,
- Organisation der verbundinternen Kommunikation,
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR
davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft:	2.138 EUR / 8,55 %
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung

Geschäftsführung: Frau Ulrike Schöne bis 15.11.2022
Herr Marcel Czarnecki ab 16.11.2022

Verbundbeirat: Unternehmen/Aufgabenträger

Anzahl der Beschäftigten: Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer betrug im Berichtszeitraum 4 Beschäftigte (Vorjahr: 4 Beschäftigte).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2020 - 2022 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlär entnommen.

Bilanz:

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	3.760 EUR	6.127 EUR	5.943 EUR
Umlaufvermögen	3.034.745 EUR	2.123.075 EUR	1.253.644 EUR
Rückstellungen	403.189 EUR	318.927 EUR	208.965 EUR
Verbindlichkeiten	2.485.388 EUR	1.670.098 EUR	921.254 EUR

G/V-Rechnung:

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	484.767 EUR	501.345 EUR	544.654 EUR
Personalaufwand	293.329 EUR	241.369 EUR	319.630 EUR
Jahresüberschuss	9.662 EUR	9.978 EUR	10.866 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 910 TEUR auf 3.040 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf einem Rückgang des Anlagevermögens um 2 TEUR und auf der Zunahme des Umlaufvermögens um 912 TEUR. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert vor allem auf Erhöhungen der sonstigen Vermögensgegenstände um 649 TEUR, der Forderungen gegen Gesellschafter um 204 TEUR und der liquiden Mittel um 58 TEUR.

Auf der Passivseite beruht der Anstieg der Bilanzsumme auf Erhöhungen des Eigenkapitals um 10 TEUR und des kurzfristigen Fremdkapitals um 900 TEUR.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 151 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 6,6 % im Vorjahr auf 4,9 % zum Bilanzstichtag zurückgegangen. Die Fremdkapitalquote aus kurzfristigem Fremdkapital beträgt 95,1 % (Vorjahr: 93,4 %). Die Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals beruht im Wesentlichen auf Erhöhungen der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 862 TEUR und der sonstigen Rückstellungen um 84 TEUR.

Die Anlagenintensität beträgt 0,1 % (Vorjahr: 0,3 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Cashflow von 60 TEUR und aus Investitionstätigkeit einen Cashflow von -2 TEUR erzielt. Der Finanzmittelbestand ist daher von 1.462 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 58 TEUR auf 1.520 TEUR zum Bilanzstichtag gestiegen.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 485 TEUR, die im Wesentlichen aus erbrachten Service- und Managementleistungen resultieren.

Die Analyse der Ertragslage zeigt, dass die Betriebsleistung von 578 TEUR im Vorjahr um 46 TEUR auf 532 TEUR im Berichtsjahr gesunken ist. Gleichzeitig haben sich die betrieblichen Aufwendungen von 562 TEUR im Vorjahr um 41 TEUR auf 521 TEUR vermindert. Der Anteil des betrieblichen Aufwands an der Betriebsleistung ist daher von 97,3 % im Vorjahr 98,0 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) periodenfremde Erträge.

Der Personalaufwand hat sich von 241 TEUR um 52 TEUR auf 293 TEUR erhöht.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2022 und am 31. Dezember 2021 folgende Finanzstrukturen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-4	-6	2
Eigenkapital	<u>151</u>	<u>141</u>	<u>10</u>
Überdeckung	147	135	12

Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital finanziert.

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

7) Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet auch für das Jahr 2023 ein positives Jahresergebnis.

Das zum 1. Januar 2022 in Kraft getretene modifizierte Einnahmeaufteilungsverfahren verfolgt das Ziel, einer leistungsgerechteren Erlöszuteilung.

Aufgrund der Einführung des Deutschland-Tickets in 2023 wird ab 2024 ein zusätzliches Einnahmeaufteilungsverfahren notwendig. Dieses muss in 2023 vorbereitet werden.

C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

<p>Sitz der Gesellschaft: An der Mittelheide 5 39307 Jerichow OT Roßdorf</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 610</p> <p>eingetragen am: 18.06.1992 letzter Auszug vom: 31.07.2023</p>
---	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben: Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln und Personalvermittlung.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2021 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

3) Organisation

Stammkapital: 318.000 EUR

Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	48,43 %
	Stadt Genthin	48,43 %
	Wirtschaft im Jerichower Land e.V.	3,14 %

Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Beirat
Geschäftsführung:	Frau Elisa Heinke
Beirat:	Dem Beirat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2022 die folgenden Mitglieder an: <ul style="list-style-type: none"> • Herr Fritz Kappuhn • Herr Andy Martius
Anzahl der Beschäftigten:	Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 5 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 6).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden dem Jahresabschlussbericht 2020 der Dipl. Betriebswirtin (FH) Christiane Mertens aus Stendal OT Uenglingen sowie den Jahresabschlussberichten 2021 bis 2022 der Eureos GmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - entnommen. Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	235.401 EUR	246.671 EUR	203.080 EUR
Umlaufvermögen	178.409 EUR	141.495 EUR	210.402 EUR
Rückstellungen	28.849 EUR	18.110 EUR	7.740 EUR
Verbindlichkeiten	43.209 EUR	71.465 EUR	93.810 EUR
Jahresüberschuss	66.725 EUR	6.065 EUR	18.354 EUR

G/V-Rechnung:

	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	412.392 EUR	436.603 EUR	426.241 EUR
Personalaufwand	220.656 EUR	243.949 EUR	264.764 EUR
Materialaufwand	39.588 EUR	106.738 EUR	69.896 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch Besitz der Immobilie (ca. 225 TEUR) und den liquiden Mitteln in Höhe von rd. 45 TEUR. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Dem gegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR. Aufgrund planmäßiger Tilgungsleistungen im Geschäftsjahr 2022 bestehen keine Verbindlichkeiten mehr gegenüber Kreditinstituten.

Die Minderung der Umsatzerlöse betrifft im Wesentlichen den Bereich öffentlich geförderte Projekte. Dem gegenüber haben sich die Erträge aus Leistungsverträgen sowie Vermietung/Serviceleistung im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das Eigenkapital ist um 67 TEUR auf 276 TEUR angestiegen (Vorjahr: 209 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt somit 65,3 % (Vorjahr: 53,3 %).

Die Minderung des Anlagevermögens ist auf die planmäßige Abschreibung in Höhe von 11 TEUR zurückzuführen. Die Anlagenintensität betrug im Berichtsjahr 55,9 % (Vorjahr: 63,0 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Cashflow von -24 TEUR und aus Finanzierungstätigkeit einen Cashflow von -14 TEUR erzielt. Der Finanzmittelbestand ist daher von 83 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 38 TEUR auf 45 TEUR zum Bilanzstichtag gesunken.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 8 TEUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr (9 TEUR) gesunken.

2022 wurden ca. 300 Gründungsberatungen vor Ort, telefonisch oder per E-Mail-Kommunikation durchgeführt; daraus resultierten bisher 23 Gründungen (11 durch Männer, 12 durch Frauen), Soloselbständige ohne Mitarbeiter. 70 Personen sprachen im TGZ vor, davon 34 Männer und 36 Frauen. Gegenüber 2021 (90 Personen) ist somit ein Rückgang zu verzeichnen. Die Gründungen erfolgten im handwerklichen und sonstigen Dienstleistungssektor, als Freiberufler und im Handel/Vertrieb. Von den 70 Personen nahmen 39 (56 %) am Landesprogramm ego.WISSEN zur Qualifizierung von Existenzgründern teil, darunter 4 Personen, die sowohl am Vor- als auch Nachgründungskurs teilgenommen haben.

Der Umsatz in Bereich Leistungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr von 172 TEUR auf 211 TEUR gestiegen. Er resultierte aus:

- der Umsetzung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung,
- der Umsetzung eines Leader Managements,
- der Übernahme von geschäftsführenden und organisatorischen Aufgaben für Unternehmen,
- der Begleitung und Beratung von Unternehmen zum Datenschutz, zur Nachfolge und Digitalisierung,
- der Unterstützung von Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln (z.B. GRW, Weiterbildung Betrieb, Digitalisierung),
- betriebswirtschaftlichen Beratungen und Begleitungen, teilweise auch unter Nutzung der Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt (egoSTART) und des Bundes (Bafa).

Die Erlöse aus dem Segment öffentlich geförderter Projekte (ego.WISSEN) sind von 157 TEUR auf 91 TEUR gesunken. Das Projekt hat anteilig zur Deckung der Personalkosten beigetragen.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung konnten durch das TGZ-Team in Unternehmen des Landkreises in 2022 bei der Umsetzung von Investitionen im Umfang von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,7 Mio. EUR) begleitet werden. Verbunden damit war die Sicherung bzw. auch Schaffung von 135 Dauerarbeitsplätzen und 22 Ausbildungsplätzen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten die erzielten Einnahmen die Ausgaben des Jahres 2022 vollständig decken.

Das Serviceangebot wurde weiter gefestigt und auch in Anspruch genommen.

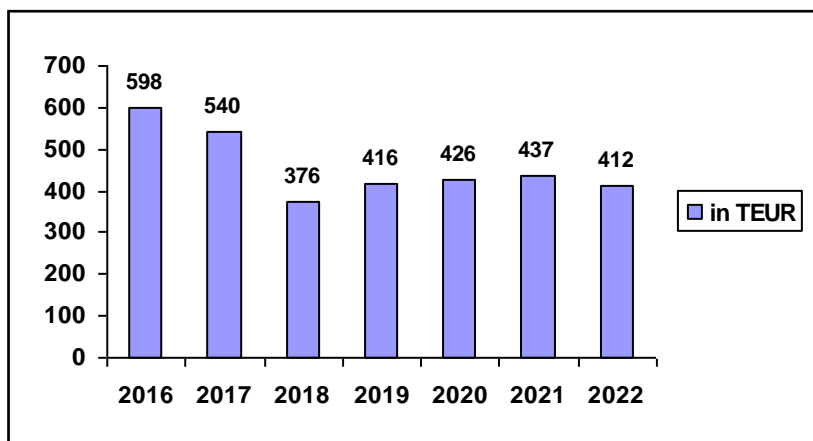
Aufgrund der auslaufenden Förderperiode wurden jedoch keine Zuwendungsbescheide für die Förderanträge von Unternehmen erteilt, obwohl die Nachfrage speziell für GRW und

Digitalisierungsförderung sehr groß ist. Die bestehenden Wirtschaftsförderungsverträge mit dem Landkreis Jerichower Land und der Stadt Genthin trugen zum Ergebnis bei.

Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter des TGZ's ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründerzentrum weiter auszubauen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2022



6) Bürgschaften

Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft diente zur Sicherung der Kreditaufnahme für die Finanzierung des Grundstücks (Sitz des TGZ).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 belief sich der vom Landkreis anteilig (48,4 %) verbürgte Saldo auf 0 EUR, da das Darlehen im Jahr 2022 vollständig getilgt wurde.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Im Juni 2020 wurde nach einem entsprechenden Kreistagsbeschluss (BV 01/97/20/1) der Rahmenvertrag mit dem TGZ mit einem jährlichen Gesamtvolumen i.H.v. 30 TEUR aktualisiert.

Vertragsgegenstand ist hierbei die Erbringung und Bereitstellung von Leistungen zur Wirtschaftsförderung. Für die erbrachten Leistungen sind folgende Aufwendungen entstanden:

2022	2021	2020
37.604 EUR	22.372 EUR	29.793 EUR

Der Ausgleich der Rechnung für die Inanspruchnahme der Wirtschaftsförderung i.H.v. 7.616 EUR für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2021 konnte wegen verspäteter Rechnungslegung erst im Haushaltsjahr 2022 erfolgen, demzufolge wurde das veranschlagte Gesamtvolumen im Haushaltsjahr 2022 überschritten. Informativ sei somit erwähnt,

dass sowohl für 2021 als auch für 2022 jeweils 29.988 EUR durch das TGZ in Rechnung gestellt worden sind.

8) Ausblick

Aufgrund der aktuellen Situation (steigende Energiepreise und Inflation) ist es notwendig, die regionale Wirtschaft zu stärken, um Arbeitsplätze zu erhalten sowie die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unterstützen.

In der Unterstützung der regionalen Unternehmen bei diesen Prozessen (Fördermittelbeantragung, betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Digitalisierung) sieht das TGZ-Team auch zukünftig ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

Der Fachkräftemangel wird in der Region immer deutlicher spürbar. Zur Überwindung dieser Defizite werden auch durch das TGZ unterstützende Leistungen angeboten, jedoch sind diese nicht kostendeckend. Das Team der TGZ JL GmbH will sich in 2023 weiter mit Projekten/ Veranstaltungen diesem Thema widmen. In enger Abstimmung mit den im Landkreis beteiligten Akteuren sollen die Unternehmen/Schulen enger zusammengebracht werden.

Die Vermietungssituation ist noch gut. Aufgrund der Rückgabe von Räumlichkeiten durch die LFD Holding GmbH stehen jedoch 6 Büroräume im Erdgeschoss, Trakt A für eine Anmietung durch Dritte zur Verfügung.

Des Weiteren werden alle Möglichkeiten genutzt, die das TGZ-Netzwerk bietet, um in der Region die erforderlichen Verträge zu akquirieren und somit ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2023 zu erreichen. Mittelfristig gilt es, das Leistungspaket (unternehmensnahe) Dienstleistungen weiter auszubauen, um unabhängiger von der Beantragung von Projekten mit Fördermitteln zu werden.

Gegenwärtig ist eine Beantragung von Fördermitteln für die Firmen der Region noch nicht möglich, da noch keine Richtlinien zur Antragstellung freigegeben wurden. Dies betrifft alle Programme, so dass auch für das Projekt „Existenzgründerqualifizierung im Jerichower Land“ noch kein Antrag gestellt werden konnte.

Die Geschäftsführung geht gemäß dem Wirtschaftsplan für 2023 (Stand September 2022) von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

D Sparkasse MagdeBurg

Sitz der Sparkasse: Lübecker Str. 126 39124 Magdeburg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRA 22076 Fusion: 01.03.2021 hervorgegangen aus der Sparkasse Jerichower Land und der Sparkasse Magdeburg letzter Auszug vom: 31.07.2023
--	---

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse MagdeBurg der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.

Die Sparkasse MagdeBurg ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Vertretungen der Träger der ehemaligen Sparkasse Jerichower Land und der ehemaligen Sparkasse Magdeburg haben am 17. bzw. 18. Februar 2021 die Vereinigung der beiden Sparkassen zur Sparkasse MagdeBurg gemäß § 28 Abs. 1 Ziffer 2 SpkG-LSA im Wege einer Aufnahme der ehemaligen Sparkasse Jerichower Land durch die ehemalige Sparkasse Magdeburg zum 01.03.2021 beschlossen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband für die Sparkasse MagdeBurg. An dem Zweckverband sind die Verbandsmitglieder wie folgt beteiligt:

- Landeshauptstadt Magdeburg mit 73,5 %
- Landkreis Jerichower Land mit 26,5 %

1) Aufgabe und Zweck der Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. §1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SpkG-LSA und der SpkVO LSA.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Geschäftsgebiet umfasst den Raum der Landeshauptstadt Magdeburg sowie des Landkreises Jerichower Land. Als selbständiges Wirtschaftsunternehmen bietet die Sparkasse zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Finanzdienstleistungsprodukte für ihre Kunden an. Als Teil der Sparkassenorganisation betreibt die Sparkasse im Sinne eines regional verankerten und kommunal gebundenen Kreditinstitutes, Bankgeschäfte nach dem Kreditwesengesetz.

3) Organisation

Organe: Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand: Herr Jens Eckhardt, Vorsitzender
Herr Uwe Adelmeyer, Mitglied
Herr Norbert Dierkes, Mitglied

Verwaltungsrat: dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 an:

- Herr Dr. Lutz Trümper, Vorsitzender (bis 30.06.2022)
- Frau Simone Borris, Vorsitzende (ab 01.12.2022)
- Herr Dr. Steffen Burchhardt, 1. Stellvertreter
- Herr Bernd Heynemann, 2. Stellvertreter
- Herr Matthias Borowiak, Mitglied
- Herr Dieter Bromberg, Mitglied
- Herr Jürgen Canehl, Mitglied
- Herr Kay Gericke, Mitglied
- Herr Dr. Falko Grube, Mitglied
- Frau Anke Jäger, Mitglied
- Herr Jens Kalkofen, Mitglied
- Herr Markus Kurze, Mitglied
- Herr Wolfgang März, Mitglied
- Herr Sören Nessau, Mitglied
- Frau Juliane Ohk, Mitglied (bis 30.04.2022)
- Herr Frank Schuster, Mitglied
- Herr Hartmut Specht, Mitglied
- Frau Sandra Stier, Mitglied
- Herr Andreas Woosmann, Mitglied
- Frau Ines Sommer, Mitglied (ab 17.06.2022)
- Herr Stephan Bublitz, stellv. Mitglied
- Herr Gunnar Kersten, stellv. Mitglied (bis 30.04.2022)
- Frau Julia Mayer-Buch, stellv. Mitglied

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen rd. 81 TEUR im Geschäftsjahr 2022.

Anzahl der Beschäftigten: Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Sparkasse insgesamt:

- 240 Vollzeitkräfte,
- 255 Teilzeitkräfte,
- 27 Auszubildende und
- 4 duale Studenten.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die geschäftliche Entwicklung im Jahr 2022 wurde durch fusionsbedingte Abstimmprozesse sowie durch das gestiegene Zinsniveau beeinflusst und kann unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung als befriedigend bezeichnet werden.

Für das Jahr 2021 hatten beide Althäuser den ersten gemeinsamen Prognosebericht erstellt. Die Erwartungen der Sparkasse im Prognosebericht des Lageberichts 2021 in Bezug auf die Geschäftsentwicklung haben sich in weiten Teilen erfüllt. Die Entwicklung war geprägt durch die steigenden Zinsen am Kapitalmarkt, die weitere zunehmende Digitalisierung von Bankgeschäften und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der Corona-Pandemie.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr wurden dem Jahresabschluss per 31.12.2022 der Sparkasse MagdeBurg entnommen.

Bilanz:

	2022	2021
Kundenkreditvolumen	1.681.851.414 EUR	1.611.007.326 EUR
Kundeneinlagen	3.561.193.732 EUR	3.576.734.697 EUR
Bilanzsumme	3.979.270.261 EUR	3.994.111.387 EUR
Bilanzgewinn	1.126.910 EUR	2.011.830 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsvolumen der Sparkasse am 31. Dezember 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25,2 Mio. EUR bzw. 0,6 % auf 4.219,8 Mio. EUR verringert. Diese Entwicklung resultiert auf der Aktivseite insbesondere aus der Verringerung des Zentralbankguthabens bei der Deutschen Bundesbank und dem Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute. Auf der Passivseite war der Rückgang im Wesentlichen auf die Verringerung des Mittelaufkommens von Kunden zurückzuführen.

Die Gesamtkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 17,2 %, dieser Wert entspricht in etwa der für 2022 prognostizierten Gesamtkapitalquote von 17,41 %.

Die Bilanzsumme ist entgegen dem Prognosebericht um 14,8 Mio. Euro auf 3.979,2 Mio. EUR gesunken und liegt damit 0,4 % unter dem Wert des Vorjahres.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich um 912,0 Mio. EUR auf 1.115,6 Mio. EUR erhöht. Gleichzeitig sind die Barreserven und die laufenden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank von 1.056,6 Mio. EUR (in 2021) auf 49,0 Mio. EUR gesunken. Das Wertpapiervermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nach Abzug der Vorsorgereserven um 10,6 Mio. EUR auf 1.096,4 Mio. EUR. Der Planwert Wertpapiervermögen in Höhe von 1.232,9 Mio. EUR wurde aufgrund der allgemeinen Zinsentwicklung am Kapitalmarkt und den damit verbundenen Bewertungsrisiken nicht erreicht.

Der Gesamtbestand der bilanzwirksamen Kundeneinlagen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreswert marginal um 15,5 Mio. EUR auf 3.561,2 Mio. EUR (-0,4 %). Aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen wurden von den Kunden vor allem Anlagen mit kurzfristigen Verfügungsmöglichkeiten nachgefragt.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gegeben. Die für die Liquiditätsdeckungsquote festgelegte Mindestanforderung von 100,0 % wurde im Berichtszeitraum eingehalten, sie betrug zum Jahresende 447,5 %.

Die Ertragslage der Sparkasse im Geschäftsjahr 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommener Aufgliederung der GuV gemessen am erzielten Betriebsergebnis I (vor Bewertung) deutlich verbessert. Sie ist insbesondere durch einen Anstieg des Zinsüberschusses (+5,7 Mio. EUR) sowie durch einen Anstieg des Provisionsüberschusses (+2,0 Mio. EUR) gekennzeichnet. Das Betriebsergebnis I (vor Bewertung) in Höhe von 22,2 Mio. EUR reicht nicht aus, um das negative Bewertungsergebnis Wertpapiere und Kredite (-41,2 Mio. EUR) zu decken.

Der Zinsüberschuss, als die bedeutendste Ertragsquelle, ist entgegen der Entwicklung in den Vorjahren gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser von 44,1 Mio. EUR auf 49,8 Mio. EUR erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf erhöhte Zinserträge in Höhe von 4,9 Mio. EUR und auf um 0,9 Mio. EUR geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Diese Entwicklung liegt damit über den prognostizierten Planwerten für 2022 (Zinsüberschuss 43,0 Mio. EUR) und ist auf die gestiegenen Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss belief sich auf 30,0 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr (28,0 Mio. EUR) erhöht. Die Planungen von 30,5 Mio. EUR wurden nahezu erreicht.

Der Verwaltungsaufwand der Sparkasse betrug 2022 57,9 Mio. EUR. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 0,3 Mio. EUR erhöht und liegt mit 4,2 Mio. EUR unter der Planung.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich gegenüber dem Vorjahr von 14,7 Mio. EUR auf 22,2 Mio. EUR erhöht und liegt damit über dem Planwert von 11,8 Mio. EUR. Hauptursache für diese Entwicklung sind der gestiegene Zinsüberschuss und Provisionsüberschuss. Auch der rückläufige und unter der Planung liegende Verwaltungsaufwand hat dazu beigetragen, die Planungen zu erfüllen.

Das Bewertungsergebnis im Wertpapier- und Kundenkreditgeschäft lag 2022 bei -41,2 Mio. EUR, davon -32,5 Mio. EUR Bewertungsergebnis aus dem Wertpapiergeschäft sowie -8,7 Mio. EUR Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft.

Die Cost-Income-Ratio, als Quotient aus den ordentlichen Aufwendungen und den ordentlichen Erträgen, beträgt 72,3 % (Vorjahr: 79,6 %).

Der Vorstand beurteilt die geschäftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022, die durch fusionsbedingte Abstimmprozesse sowie durch das gestiegene Zinsniveau beeinflusst war, unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung als befriedigend. Die Vermögens- und Finanzlage schätzt die Sparkasse unverändert als gut ein. Die Ertragslage der Sparkasse beurteilt der Vorstand insgesamt als zufriedenstellend. Nicht zufrieden ist er mit der Tatsache, dass die Sparkasse beim Betriebsergebnis vor Bewertung den Durchschnitt der Sparkassen des Verbandsgebietes von 0,93 % der DBS um 0,37 Prozentpunkte verfehlt hat.

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

7) Ausblick

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwartet die Sparkasse ein leichtes Wachstum der Bilanzsumme und des Geschäftsvolumens. Das Wachstum dürfte im Wesentlichen von den Kundeneinlagen und vom Kundenkreditgeschäft getragen werden. Beim Kundenkreditvolumen wird ein deutliches Kreditwachstum, das bei den Unternehmen in erster Linie durch die Nachfrage nach Kreditmitteln für gewerbliche Investitionen getragen werden wird, erwartet. Daneben wird bei den Privatkunden ein deutlicher Anstieg des Baufinanzierungsgeschäfts erwartet.

Bei den Beständen im Kundeneinlagengeschäft erwartet die Sparkasse einen Zuwachs. Insgesamt wird von einem Anstieg der Bestände im Kundeneinlagengeschäft in Höhe von 50 Mio. Euro ausgegangen.

Für das Dienstleistungs- und Verbundgeschäft wird eine deutliche Ertragssteigerung erwartet. Dies ist insbesondere auf die Anpassung der Dienstleistungspreise sowie den Ausbau des Wertpapier- und Versicherungsgeschäfts zurückzuführen. Folglich wird eine Steigerung des Provisionsüberschusses auf 0,8 % der DBS erwartet.

Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wird im Prognosebericht von einer soliden Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgegangen. Der Jahresüberschuss 2023 soll deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine Eigenkapitalzuführung entsprechend den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen gewährleistet.

Für das Jahr 2023 strebt die Sparkasse eine Gesamtkapitalquote von 17,8 % an. Aufgrund einer vorausschauenden Finanzplanung wird davon ausgegangen, dass im Geschäftsjahr 2023 jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht und die Zahlungsbereitschaft jederzeit gewährleistet werden kann. Nach den Planwerten ist jedoch mit einem deutlichen Anstieg des Verwaltungsaufwands zu rechnen. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Sparkasse ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,8 % der DBS. Es wird von einer Verbesserung der Cost-Income-Ratio auf 67,8 % ausgegangen.

Lieferengpässe, der Krieg in der Ukraine, Energieknappheit, eine Inflation und abrupt gestiegene Zinsen in 2022 lassen die Sparkasse weiter in einem komplexen und herausfordernden Umfeld agieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Prognoseberichtes wirken diese Veränderungen weiter auf die Risiken der Sparkasse und beeinflussen die weiterer Berichterstattung.

Wesentliche Chancen sieht der Vorstand in der verstärkten Nutzung des engen persönlichen Kontaktes zum Kunden um die Herausforderungen des Kunden und dessen Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Flankierend sieht die Sparkasse im Aufbau von Cross-Selling Lösungen basierend aus datengestützten Geschäftsmodellen sowie einer steiler werdenden Zinsstrukturkurve weitere Ertragschancen. Magdeburg sowie die Sparkasse werden, im Gegensatz zum Umland, auch zukünftig vom Zuzug junger und gut ausgebildeter Menschen profitieren. Hieraus verspricht sich die Sparkasse eine Steigerung der Erträge durch Ausschöpfung bestehender und künftiger Kundenpotenziale, sowohl im Privatkunden- als auch im gewerblichen Geschäft.

E Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA vom 23. April 2015, GVBl. LSA 2015 S. 170) in Verbindung mit dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder sind der

- Landkreis Börde,
- Landkreis Jerichower Land,
- Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband ist gemäß § 7 GKG LSA eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Dienstherrenfähigkeit.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Bauleitplanung der Kommunen. In die Regionalplanung fließen Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region, die Festlegungen des Landesentwicklungsplans und die kommunale Bauleitplanung mit ein.

1) Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe der Regionalplanung ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Belange gerecht untereinander und gegeneinander abzuwägen.

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere:

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes nach § 9 LEntwG LSA und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen nach § 10 LEntwG LSA gemäß § 2 Abs. 4 und § 21 Abs. 1 LEntwG LSA,
- Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes gemäß § 8 LEntwG LSA,
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen der Gemeinden auf Festlegung eines Vorranggebietes für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten oder eines Eignungsgebietes zur Nutzung der Windenergie gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG LSA,
- Stellungnahme zu Anträgen auf Abweichung vom Landesentwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 1 LEntwG LSA,
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung vom Regionalen Entwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 2 LEntwG LSA,
- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gemäß § 12 LEntwG LSA,
- Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Verfahren für Planungen und Maßnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben soweit in Aufstellung befindliche Ziele der Raumordnung des Regionalen Entwicklungsplanes betroffen sind,
- Hinwirken auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne gemäß § 13 Raumordnungsgesetz (ROG),

- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Region oder für Teilräume, durch die raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen vorgeschlagen und aufeinander abgestimmt werden (Regionale Entwicklungskonzepte) und Ableitung Regionaler Aktionsprogramme,
- Raumb Beobachtung gemäß § 16 Abs. 3 LEntwG LSA.

2) Stand der Erfüllung des Zwecks

Die vorstehend dargestellte Aufgabenwahrnehmung ist eine Daueraufgabe, die an die Existenz des Zweckverbandes gebunden ist.

3) Organisation

Organe: Regionalversammlung
Vorsitzender

Regionalversammlung: Die Regionalversammlung besteht aus 36 Mitgliedern. Sie besteht gemäß § 22 Abs. 2 LEntwG LSA aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise, der kreisfreien Städte und der Mittelzentren sowie weiteren Vertretern.
Die weiteren Vertreter werden gemäß den Vorschriften des § 22 Abs. 3 LEntwG LSA von den Mitgliedskörperschaften entsandt.

Vorsitzender: Vorsitzender des Zweckverbandes ist derzeit Herr Landrat Markus Bauer (Salzlandkreis). Die Wahl erfolgte in der Sitzung der Regionalversammlung vom 15.08.2018.

Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwandsentschädigung und Fahrkostenerstattung für die gewählten Mitglieder der Regionalversammlung.

Anzahl der Beschäftigten: Der Zweckverband beschäftigt derzeit 6 Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Magdeburg (gem. Stellenplan 2021).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Zweckverbandes

Die Regionalversammlung regelt die Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes. Der Zweckverband ist nicht wirtschaftlich tätig und finanziert sich über die Zweckverbandsumlage und Zuschüsse des Landes gemäß § 23 LEntwG LSA.

5) Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land

Gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes "Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg" erhebt der Zweckverband gegenüber den Verbandsmitgliedern gemäß § 13 GKG-LSA eine allgemeine Umlage, wenn die Erträge einschließlich der besonderen Umlagen die Aufwendungen nicht decken.

Die Umlagen der Verbandsmitglieder werden anteilig nach dem Verhältnis der Zahl ihrer Einwohner im Verbandsgebiet berechnet und erhoben. Maßgeblich sind die vom Statistischen Landesamt ermittelten Einwohnerzahlen, die nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz des jeweiligen Jahres dem kommunalen Finanzausgleich zugrunde gelegt werden. Die

Höhe der Jahresumlage wird in der Haushaltssatzung festgelegt (§ 11 Abs. 2 der Satzung).

Die Regionalversammlung des Zweckverbandes hat mit Beschluss vom 22.10.2021 über die Haushalt 2022 die Umlage auf 0,6 EUR/EW festgesetzt.

Die vom Landkreis gezahlte Umlage für das Haushaltsjahr 2022 beträgt insgesamt 53.642 EUR.

6) Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.